

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe im Rahmen des Swiss-European Mobility Programme (SEMP) ein Semester an der Universität Zürich (UZH) studiert. Das Leben in Zürich ist bekanntlich sehr ähnlich zu dem in Deutschland, wobei Studierende sich vor der Bewerbung bzw. Abreise auf die mindestens doppelt so hohen Lebenshaltungskosten vorbereiten sollten.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die Betreuung der internationalen Studierenden an der UZH ist außerordentlich gut. Pandemiebedingt gab es natürlich keine Info- und Kennenlernveranstaltungen in Präsenz, allerdings hat das internationale Büro der UZH alle Informationen hervorragend aufbereitet verschickt und Fragen sehr schnell beantwortet. Die Kursauswahl an der UZH ist sehr gut und wird noch durch die Möglichkeit erweitert, als sogenannte Fachstudierende auch an der ETH Zürich Kurse zu belegen. Als Physik-Masterstudent konnte ich Kurse in Physik und Mathematik an der UZH und ETH belegen, die

perfekt zu meinen Interessen gepasst haben und eine hohe Qualität hatten.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Die Kurse in Physik und Mathematik an UZH und ETH werden fast ausschließlich in Englisch angeboten. Da ich schon vor dem Auslandsaufenthalt fließend Englisch sprechen konnte, hat sich meine Sprachkompetenz in dieser Hinsicht nicht verbessert. Allerdings kann ich jetzt Schweizerdeutsch (ein bisschen) verstehen.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann die UZH ohne Einschränkung weiterempfehlen. Zürich ist eine wunderschön gelegene Stadt mit einem außerordentlich guten Studienangebot. Die Kurse, die ich besucht habe, hatten alle eine hohe Qualität und haben mein Studium an der HU ideal ergänzt. Neben den akademischen Aspekten ist auch das Unisportangebot in Zürich herausragend, mit Wassersport auf dem See im Sommer und Wintersport im Rest des Jahres.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Solange es noch Präsenzveranstaltungen gab, habe ich die Mensen von UZH und ETH genutzt. Das Preis-Leistungsverhältnis ist für Zürich sehr gut: man bekommt eine volle Mahlzeit für ca. 5-10 Euro. Wie bei allen Dingen liegen die Preise in der Regel beim Doppelten dessen, was man in Berlin zahlen würde.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Um vom Wohnheim zur Uni zu kommen, habe ich Trams und Busse benutzt. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr gut ausgebaut und sehr zuverlässig, aber wie alles recht teuer. Eine Monatskarte für zwei Zonen (das braucht man mindestens) kostet 85 CHF.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich hatte das Glück, einen Platz in den Wohnheimen der WOKO zu bekommen. Der Preis lag bei 540 CHF im Monat für ein sehr kleines Zimmer mit Gemeinschaftsbad auf dem Flur und Gemeinschaftsküche für das ganze Wohnheim im Erdgeschoss. Insbesondere die Gemeinschaftsküche war während der Pandemie leider alles andere als ideal, und Studierende mit Risikofaktoren würde ich empfehlen, solche Wohnheime zu meiden. Insgesamt ist der Wohnungsmarkt sehr angespannt und das Preisniveau ist, natürlich, sehr hoch. Für ein WG-Zimmer sollte man je nach Lage und Größe mit bis zu 1000 CHF Miete rechnen.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die Stadt Zürich hat ein riesiges kulturelles Angebot, und die Lage ermöglicht viele Ausflüge rund um den See, in die Berge und andere Städte. Für Ausflüge kann man mit der Bahn quasi jeden Ort in der Schweiz erreichen. Wer viele Ausflüge plant, sollte sich im Vorfeld die Halbtax (Äquivalent der deutschen Bahn-Card) kaufen. Im Sommer bietet der See beste Möglichkeiten für Wassersport. In Museen und Galerien erhält man häufig wie in Deutschland Studierendenrabatt, aber die Preise sind natürlich trotzdem deutlich höher als in Berlin. Über Bars und Restaurants habe ich aufgrund der Pandemie wenig zu berichten. Allerdings ist auch hier das hohe Preisniveau zu beachten – es ist fast unmöglich, für weniger als umgerechnet 20 Euro in einem Restaurant etwas zu essen.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die SEMP-Förderung hat lediglich die Kosten für die Miete im Wohnheim abgedeckt. Man muss also leider in der Lage sein, für den Rest der zu erwartenden monatlichen Kosten selbst aufzukommen (insgesamt mindestens 1500 Euro).

